

Ohne Eile : Flugbilder von einer Ballonfahrt über den Aargau

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752372>

Nutzungsbedingungen

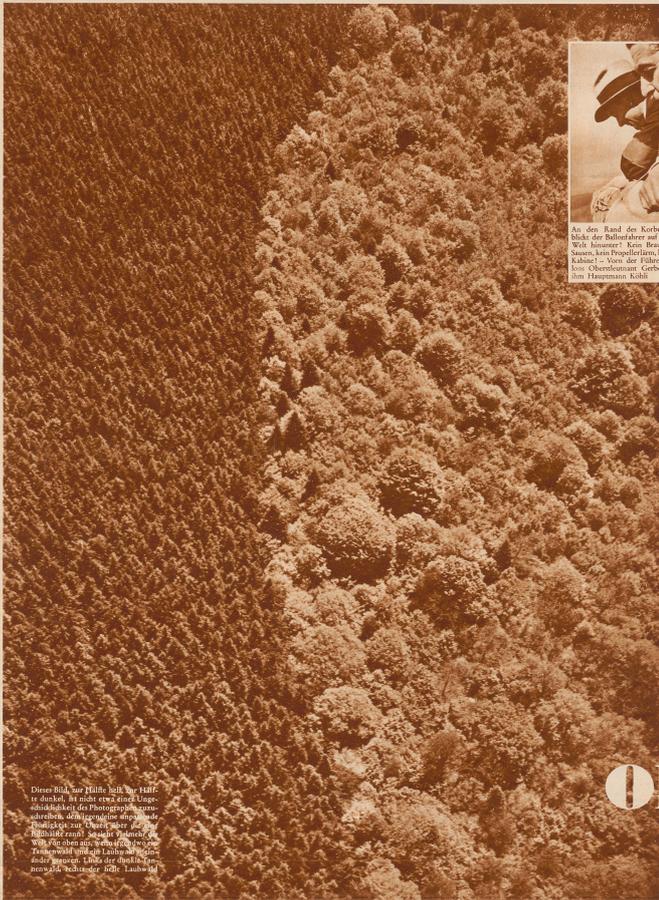
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



An den Rand des Korbes gelehnt, blickt der Ballonfahrer auf die grüne Welt hinunter! Kein Rost, kein Saure, kein Propellerlärm, keine enge Kabine! - Von der Führer die Ballons Oberleitmann Gerber, hinter ihm Hausmann folgt!

Dieses Bild, zur Hälfte hoch zur Höhe, ist dunkel, ist nicht etwa eine Ungeklärtheit in der Photographie, sondern durch die geringe Höhe der Kamera, die sich über dem Ballon befindet, ist die Luft so dicht, dass die Bäume wie ein zusammenhängendes Gewebe erscheinen. Die Luft ist oben so dicht, dass die Bäume wie ein zusammenhängendes Gewebe erscheinen. Die Luft ist oben so dicht, dass die Bäume wie ein zusammenhängendes Gewebe erscheinen.



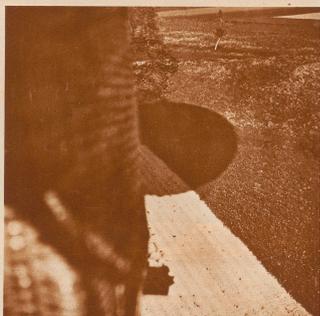
In der Gegend von Bremsgarten. Im Vordergrund die Ballon-Sandstöße des Ballonkorbes, in der Tiefe ein Feld, helle Strassen und Dämme



Oben am Ballonkorb vorbeigekommen. Im Hintergrund die Solothurner Jurakette. Der Einschnitt links ist der Übergang über den Fluossenen



Blick vom Korb aus nach oben in die Seile und zum Ring, der den Korb trägt. Eine Hand hält die Ventilventil. Zwischen heißt Gas abgeben, also - Fallen



Die letzte Aufnahme kurz vor der Landung. Im nächsten Augenblick über der Korb unten auf der heissen Fläche, welche in Wirklichkeit ein Kartoffelfeld ist. Links im Bild: Ein Stück Ballonkorb, über der nach Schmelzen des Ballons, auf dem heissen Feld ausbreitet sich der Schatten des Ballonkorbes ab

Ohne Eile FLUGBILDER VON EINER BALLONFAHRT ÜBER DEN AARGAU VON MAX SEIDEL

Fliegen, das heißt schnell sein, nicht wahr? Fliegen heißt: Eile haben. Flugverkehr heißt noch schneller sein als Auto und Eisenbahn. Allerdings sieht man dabei die Welt so, wie sie sonst. Von oben! In neuartiger überraschender Art! Aber immer mit Eile, immer mit dem Gedanken oder der Versuchung zu Gedanken an Geschwindigkeit und Kilometerzahl. Ruhiges, beschaufliches, stilles und ungestörtes Schauen und Beschaun: wer das will, muß Ballon-

fahren. Kein Wind, kein Propellerlärm und auch keine Geschwindigkeiten. Wer an einem ruhigen Sommertag in dem Korb steigt und sich durch das unendliche Blau des Himmels treiben läßt, dem erschließt sich ein unvergleichlicher Blick auf die Welt, dem nichts zu vergleichen ist. - Unsere Aufnahmen stammen von einer Fahrt des Ballons «Victor de Beauclair» in den letzten Matigen dieses Jahres.